RL LIE/2023 – Prüfliste „Milchkühe“
Anlage zu Anträgen nach Teil C, I, 1.1.1 Investitionen in Gebäude und Anlagen der Nutztierhaltung

BNR

Name, Vorname bzw. Unternehmen

Für **jede zu fördernde Stallanlage / Stallbereich (ggf. für jede Gruppe)** ist eine eigene Prüfliste vorzulegen.
Hinweis: Die maßgebenden Flächen sind in den Bauunterlagen klar ersichtlich auszuweisen oder zusätzlich als spezielle Berechnung beizufügen.
Mit den beantragten Investitionen sind die baulichen und technischen Voraussetzungen zur Einhaltung der folgenden Anforderungen zu schaffen oder beizubehalten.

Anforderung	Auslegung / Anwendung	Prüfschritte	Prüfergebnisse	Ja	Nein
Bauliche Anforderungen an Laufställe für Milchkühe - Grundlagen					
Förderungsfähig sind **Laufställe**.	• Laufställe sind Stallgebäude, in welchen sich die Tiere frei bewegen können und maximal für bestimmte Behandlungsmaßnahmen für kurze Zeit (max. 2 h / Tag) fixiert werden	**Es handelt sich um einen Laufstall.**		☐	☐
Ställe müssen so beschaffen sein, dass deren **tageslicht-durchlässigen Flächen** mindestens 5 % der **Stallgrundfläche** betragen.	• Als **„Stallgrundfläche“ (A)** wird die Fläche des Stalles insgesamt bezeichnet. Sie berechnet sich nach Länge x Breite der Außenmaße des Stalles. Nicht zu berücksichtigen sind ausschließlich angebaute Wirtschaftsteile, die für Tiere nicht zugänglich sind, z.B. Futterhaus, Büro, Sozialgebäude. • Als **„tageslichtdurchlässige Flächen“ (B)** gelten die im Tierbereich bauseitigen Wand- und Deckenöffnungen. Hierzu zählen insbesondere: gänzlich offene Flächen, Fenster, Lichtplatten, Spaceboards und Windschutznetze/Curtains.	**Es handelt sich um einen Stallneubau.** **Stallgrundriss und Seitenansichten liegen bei.** **Lichtdurchlässige Gebäudeteile sind in den Plänen eingezeichnet/markiert, eine Aufstellung und Berechnung der m² liegt bei.** A Stallgrundfläche Länge (a) Breite (b) Fläche (a x b) = B Tageslichtdurchlässige Fläche = **Anteilige tageslichtdurchlässige Flächen** = zur Stallgrundfläche [(B/A) x 100]	_____ m _____ m _____ m² _____ m² _____ %	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐

Anforderung	Auslegung / Anwendung	Prüfschritte	Prüfergebnisse	Ja	Nein
Bauliche Anforderungen an Laufställe für Milchkühe - Bewegungsflächen					
Die **nutzbare Stallfläche** muss mind. **5,5 m² je GV** betragen.	• Als **„nutzbare Stallfläche“ (C)** werden die von den Tieren frei wählbar zu benutzenden Lauf- und Liegeflächen angenommen. Ausgenommen sind abgetrennte Flächen der Futtertische, Treibewege, nicht ständig zugängliche Lauf-höfe, Selektionsboxen und Melkstände. • 1 Kuh = 1 GV	**Die von den Tieren frei wählbaren, uneingeschränkt nutzbaren Lauf- und Liegeflächen sind in den Plänen eingezeichnet/markiert, eine Aufstellung und Berechnung der m² liegt bei.** C Nutzbare Stallfläche = D Anzahl Kuhplätze = E Anzahl GV (D x 1 GV/Tier) = **Nutzbare Stallfläche** (C) **/ Anzahl GV** (E) =	 _____ m² _____ Kühe _____ GV **_____ m²/GV**	☐	☐
Bei Stallneubauten müssen die **Lauf-/Fressgänge mindestens 3,5 m und Laufgänge 2,5 m breit sein**, sodass sich die Tiere stressfrei begegnen können.	• Gilt nur in Ställen mit fest abgegrenztem Laufgang, der ein Ausweichen der Tiere in den angrenzenden Stallbereich verhindert, z. B. begrenzt durch Liegeboxen, Gitter, Wand o. ä.	**Es handelt sich um einen Stallneubau.** **Der Laufgang ist seitlich begrenzt.** F Breite des Laufganges = **Der Lauf-/ Fressgang ist seitlich begrenzt.** G Breite des Lauf-/ Fressganges =	 **_____ m** **_____ m**	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐

Anforderung	Auslegung / Anwendung	Prüfschritte	Prüfergebnisse	Ja	Nein
Bauliche Anforderungen an Laufställe für Milchkühe - Liegeflächen					
Liegeplätze müssen **ausreichend mit geeigneter trockener Einstreu** oder **anderem komfortschaffenden Material** (Komfortmatten geprüfter und anerkannter Qualität) versehen werden. Bei Hochboxen können Komfortmatten eingesetzt werden.	• Liegeplätze sind dann ausreichend mit geeigneter trockener Einstreu versehen, wenn der Liegeplatz trocken ist und keine Ursache für Verschmutzung, Verletzung und Infektion der Tiere darstellt. • Geeignete Einstreu für Rinder sind anerkannte Naturstoffe wie Stroh, Sand, Kalk, Torf, Sägespäne und deren Gemische untereinander, jedoch **kein** abgepresstes Gülle- oder Gärrestsubstrat. • Als „Anderes komfortschaffendes Material“ gelten z.B. von der DLG geprüfte und zertifizierte oder mit vergleichbaren Tests bewertete Komfortmatten.	**Die Liegeplätze werden ausreichend eingestreut mit:** - Stroh - Sand - Kalk - Torf - Sägespäne - Sonstiges **Die Liegeplätze sind mit Komfortmatten ausgestattet.** Geprüft/getestet durch Der Prüfbericht liegt bei.	_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
Im Falle von Liegeboxen ist **für jedes Tier eine Liegebox** bereitzustellen.	**Auszufüllen nur für Liegeboxenlaufställe.** • Für eine mittelrahmige Kuh soll eine Liegebox mit einer Breite von mind. 1,20 m und einer Länge von mind. 2,30 m zur Verfügung stehen. • Bei gegenständigen Liegeboxenreihen ist die geforderte Liegeboxenlänge auf mindestens 4,60 m zu verdoppeln.	**Es handelt sich um einen Liegeboxenlaufstall.** **Es steht für <u>jedes</u> Tier <u>eine</u> Liegebox bereit.** H Mindestbreite **aller** Liegeboxen = I Mindestlänge **aller** Liegeboxen =	 _____ m _____ m	☐ ☐	☐ ☐

Anforderung	Auslegung / Anwendung	Prüfschritte	Prüfergebnisse	Ja	Nein
Die **spaltenfreie Liegefläche** muss so bemessen sein, dass **alle Tiere gleichzeitig liegen** können.	**Nur Auszufüllen, wenn es sich NICHT um Liegeboxenlaufställe handelt.** • Als Liegefläche gelten hier spaltenfreie Flächen, welche die an „Liegeplätze“ gestellten Anforderungen erfüllen (s.o. Seite 3). • In Ställen, in denen keine Liegeboxen vorhanden sind, ist eine spaltenfreie Liegefläche von mindestens 3 m²/Kuh notwendig, damit alle Tiere gleichzeitig liegen können.	**Mit Spalten versehene Flächen und Flächen, die nicht die Anforderungen an einen Liegeplatz erfüllen sind in den Plänen eingezeichnet/markiert, eine Aufstellung und Berechnung der m² liegt bei.** C Nutzbare Stallfläche = J Mit Spalten versehene Flächen und Flächen, welche nicht die Anforderungen an einen Liegeplatz erfüllen = K Spaltenfreie Liegefläche (C - J) = D Anzahl Kuhplätze = **Spaltenfreie Liegefläche** (K) **/ Anzahl Kühe** (D)	_____ m² _____ m² _____ m² _____ Kühe **_____ m²/Kuh**	☐	☐

Bauliche Anforderungen an Laufställe für Milchkühe - Auslauf					
Förderfähig sind Laufställe, die über einen **Auslauf für mindestens ein Drittel der Milchkühe** (4,5 m²/GV) verfügen.	**Ein Auslauf soll folgende Anforderungen erfüllen:** • Für ein stressfreies Bewegungsverhalten mindestens 2,5 m breit, • nach mind. drei Seiten geöffnet oder ungehinderter Witterungseinfluss möglich • befestigt (entsprechend der Genehmigungspraxis) • muss zu reinigen sein • **2 Zugänge** um Zwangspunkte zu vermeiden	**Ein Auslauf ist vorhanden, in den Plänen gekennzeichnet und eine Berechnung der Auslauffläche ist beigefügt.** N Auslauffläche = D Anzahl Kuhplätze = **Auslauffläche** (N) **/ Drittel d. Milchkühe** ((D)/3) =	_____ m² _____ Kühe **_____ m²/GV**	☐	☐

Anforderung	Auslegung / Anwendung	Prüfschritte	Prüfergebnisse	Ja	Nein
Auf einen **Auslauf kann verzichtet werden**: - bei **regelmäßigem Sommerweidegang** und - bei einer **Stallmodernisierung**, wenn ein Auslauf aufgrund der Stalllage nicht möglich ist und mindestens 7 m²/GV Stallfläche zur Verfügung gestellt werden.	**Auf einen Auslauf kann verzichtet werden, wenn EINE der beiden Bedingungen erfüllt ist:** • regelmäßiger Sommerweidegang • bei Stallmodernisierung: Auslauf baulich nicht möglich und (nach Umbau) > 7m² nutzbare Stallfläche pro GV vorhanden • Regelmäßiger Sommerweidegang heißt: - mind. 1/3 der Herde - mind. 120 Tage/Jahr - mind. halbtags Weidegang - der Nachweis erfolgt über ein tagaktuelles Weidetagebuch	**BITTE WÄHLEN SIE AUS:** **Die Kühe erhalten (ggf. zukünftig) regelmäßigen Sommerweidegang.** **Ein tagaktuelles Weidetagebuch liegt vor bzw. wird zukünftig geführt.** **Es erfolgt eine Stallmodernisierung.** C Nutzbare Stallfläche = E Anzahl GV = **Nutzbare Stallfläche** (C) **/ Anzahl GV** (E) =	_____ m² _____ GV **_____ m²/GV**	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐

Bauliche Anforderungen an Laufställe für Milchkühe - Grundfutterfressplätze					
Für jedes Tier ist ein **Grundfutterfressplatz** bereitzustellen, dessen Breite dazu ausreicht, dass **alle Tiere gleichzeitig fressen** können. Wenn durch **geeignete technische oder manuelle Verfahren** die **Tiere ständig Zugang zum Futter** haben, ist ein **Tier-Fressplatz-Verhältnis** von maximal **1,2 : 1** zulässig.	• Ein Grundfutterfressplatz ist ein Platz an einem überdachten Futtertisch. • Geeignete technische oder manuelle Verfahren, die den Tieren ständig Zugang zum Futter gewährleisten, sind: - bis zu 2 x tägliche Futtervorlage und mind. 4 x tägliches Anschieben des Futters - Futtervorlage > 2 x täglich (z.B. Automatisches Fütterungssystem AFS) - zeitlich unbegrenzter Zugang zum Futter, ausgenommen sind Reinigungs- und Servicezeiten.	Durch eines der folgenden Verfahren wird den Tieren **ständig Zugang zum Futter** gewährt: - **bis zu 2 x tägliche Futtervorlage und mind. 4 x tägliches Anschieben des Futters** - **Futtervorlage > 2 x täglich** - **zeitlich unbegrenzter Zugang zum Futter** **Es werden Melkverfahren angewendet, bei denen die Kühe über den Tag verteilt gemolken werden.**		☐ ☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐ ☐

RL LIE/2023 – Prüfliste „Milchkühe“
Anlage zu Anträgen nach Teil C, I, 1.1.1 Investitionen in Gebäude und Anlagen der Nutztierhaltung

Anforderung	Auslegung / Anwendung	Prüfschritte	Prüfergebnisse	Ja	Nein
Werden **Melkverfahren** angewendet, **bei denen die Kühe über den Tag verteilt gemolken** werden (z.B. automatische Melksysteme), ist ein **Tier-Fressplatz-Verhältnis** von maximal **1,5 : 1** zulässig.	• Falls Fressgitter installiert werden, zählt die Zahl der Fressgitterplätze • ein Tier-Fressplatz-Verhältnis von maximal 1,2 : 1 kann die notwendige Anzahl Fressgitter auf mindestens **0,83 Fressgitterplätze je Kuh** reduzieren; ein Tier-Fressplatz-Verhältnis von maximal 1,5 : 1 auf mindestens **0,67 Fressgitterplätze je Kuh**. • Sofern keine Abtrennung durch ein Fressgitter besteht, ist je Kuh mind. eine Fressplatzbreite von **0,70 m** am Futtertisch zur Verfügung zu stellen • ein Tier-Fressplatz-Verhältnis von maximal 1,2 : 1 kann die notwendige Futtertischlänge auf mindestens **0,58 m je Kuh** reduzieren; ein Tier-Fressplatz-Verhältnis von 1,5 : 1 auf mindestens **0,47 m je Kuh**.	**BITTE WÄHLEN SIE AUS:** **- Grundfutterfressplatz <u>mit</u> Fressgitter** D Anzahl Kuhplätze = L Anzahl Fressgitterplätze = **Anzahl Fressgitterplätze** (L) **/ Kuh** (D) = **- Grundfutterfressplatz <u>ohne</u> Fressgitter** M Länge des Futtertisches = **Meter Futtertisch** (M) **/ Kuh** (D) =	 _____ Kühe _____ St. **_____ St./Kuh** _____ m **_____ m/Kuh**	☐ ☐	☐ ☐

Erklärung:
Die obige von mir durchgeführte Prüfung hat ergeben, dass in allen Belangen die baulichen Anforderungen an eine besonders tiergerechte Haltung gemäß Anlage zur RL LIE erfüllt werden. Die dazu erforderlichen Angaben habe ich nach bestem Wissen und Gewissen ermittelt und abgegeben. Ich bestätige, dass diese Angaben vollständig sowie sachlich und rechnerisch richtig sind und mit den zum Förderantrag gehörenden Bauunterlagen (wie Bauplan/Bauskizzen, Baubeschreibung etc.) übereinstimmen.

_____ , den _____._____._____ _____

Ort | Datum | Unterschrift (bauleitender Architekt bzw. fachkundige Person)